



## Trächtigkeit über die Milch feststellen

*Seit einigen Monaten ist es möglich, mittels Milchtest die Trächtigkeit zu überprüfen. Der PAG-Test Untersuchung ist zuverlässig, einfach durchzuführen und kostengünstig.*

Von Christina VETTA, LANDWIRT Redakteurin

Nach einer Besamung möchte jeder Landwirt möglichst früh wissen, ob diese auch erfolgreich war. Je früher ein nicht trächtiges Tier wieder besamt werden kann, desto geringer sind die entstehenden Kosten. Seit einiger Zeit ist es nun möglich, die Trächtigkeit von Milchkühen, Mutterkühen sowie Ziegen bereits 28 Tage nach einer erfolgreichen Besamung nachzuweisen. Die Probe kann jeder Bauer ganz einfach selber während der Melkzeit ziehen.

Beim PAG-Test (Pregnancy-Associated Glycoprotein) wird ein bestimmtes Glykoprotein in der Milch nachgewiesen, das nur bei trächtigen Tieren vorhanden ist. Der Test bietet eine vergleichbare Nachweisgenauigkeit wie eine Ultraschalluntersuchung oder eine Palpation (Untersuchung durch Betasten). Da stoffwechselbedingte Glykoprotein-Restmengen der letz-

ten Trächtigkeit das Ergebnis verfälschen können, sollte die letzte Kalbung mindestens 60 Tage zurückliegen.

### Klares Testergebnis

Die Vorteile des PAG-Tests liegen klar auf der Hand. Das Verletzungsrisiko des Embryos durch rektale Untersuchungen ist minimiert. Für den Landwirt besteht kein zusätzlicher Zeitaufwand. Vor allem bei früher Trächtigkeit ist der Test gut zur Absicherung geeignet, um mögliche Aborte schnell zu erkennen und rasch wieder besamen zu können. Die Testergebnisse Trächtig, Nicht Trächtig oder Nichttesten erhalten Sie in kurzer Zeit. Ist das Ergebnis unsicher, sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Probe gezogen werden. Grund für ein unklares Ergebnis kann etwa eine verunreinigte Probe sein.

## So wird getestet:



Das Probeset besteht aus einem Probenbegleitschein sowie Proberöhrchen inkl. Konservierungsmittelflüssigkeit. Die Röhrchen können beim Milchprüfung Bayern bezogen werden. LKV-Mitglieder erhalten den Test direkt beim Kontrollassistenten.



Werden nicht alle Röhrchen gleichzeitig verschickt, sollte der Begleitschein vorher kopiert werden. Den Barcode vom Proberöhrchen ziehen und auf den Begleitschein kleben. Auf dem Begleitschein Tierbezeichnung, Besamungs-, Probenahme- und letztes Kalbedatum notieren.



Die zu probende Zitze ist mit Desinfektionstüchern zu reinigen.

Foto: Vetta



Für die Entnahme der Einzelmilchproben ist das Vorgemelk zu verwerfen.

Foto: Vetta



Das Röhrchen bis zur Oberkante des Strichcodes befüllen. Die Milch aus einer Zitze reicht als Probe. Die in der Probe enthaltene Konservierungsmittelflüssigkeit darf nicht verschüttet werden. Es darf kein Schmutz in die Probe gelangen.



Bis zum Versand sind die Proben kühl zu lagern.



Die Proberöhrchen in das Kuvert geben, den ausgefüllten Begleitschein beilegen und mit der Post versenden oder dem Milchsammelwagenfahrer übergeben.



Das Ergebnis erhalten Sie spätestens am Tag nach dem Probeneingang im Labor per E-Mail oder SMS zugeschickt. Eine Probe kostet 6,5 Euro.

Fotos: Milchprüfung Bayern